Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

was ein freys tar. Darnach
gepot Moyses das man das
erst geporn vrech zw tham
arbait nützen scholt. Noch zw
dem phlucg man westhawt
es den vor den leuiten. Dar
nach gepat er. das die Rucht
sazzen an dey torn der stet
das sy das recht teten den
fromden vnd den chunden
vnd wen man vberwindy
wolt das scholt man mit
zwaim oder mit dreyn tüen
Mer aber das die Richter
auch daran zweivelten
so scholten sy die sach an
den obristen priester tragn
vnd des vertail scholt man
nachuolgen. vnd wer das
widersprach der was des
lebens verwallen der frawn
zeugnüss nam man nicht
Wann sy lassen sich gern
vmbfüeren noch auch der
diener. Wann sy lassenn
sich vmb fueren durch der
vorcht willen ner herren
Das sy durch der willen
leicht von der rechtigchait
treten. Fürwas sagt in
Moyses wann sy einen ku
nig oder einen herren er
welten avs nicht einen
fromden. Der sol nicht
tüen an des phscholss vnd
an der altherren rat. Vnd
wann er die nües hiet so
solt er das funft puech Moy
si lesen vnd scholt mecht
vil frawen haben. vnd das
sy im von dem weg der ge
rechtigchait recht fuerenn
er scholt sich auch nicht ver
laden mit reichtum vnd mit
diener. das er nicht zw
mochtig werd vnd sein vnder
tan werdet. Er scholt auch
sein wonung nicht vil ge
wandel. Wann wer sein
wonung vil wandelt den
ist nicht verre er wandel
durch das recht nach den
steten

Das mann chain zauber nicht leiden solt

Es verperiet auch
Moysses alles zaw
bern wie es genat
ist noch chamerlayweis mit
den weinden oder mit chraut
oder mit vogeln oder mit
figuen die man schreibt. das
man kunftige ding. oder
verpargnew ding erchennet
Oder totten wider ruefft. wen
ein phet scholt von im erstan
den scholten sy horen. Wer
auch vberwinden wurd
von falscher zeugnüss die solt